



Universitätsklinikum
Hamburg-Eppendorf

UNIVERSITÄT LEIPZIG

Zentrum für Frauen- und Geschlechterforschung,
c/o Institut für Sportpsychologie und Sportpädagogik

Der Einfluss familialer Bedingungen auf die Karriereorientierung von Ärztinnen

Dr. Swantje Reimann

Verbundprojekt

„Karrierewege und Karrierebrüche von Ärztinnen und Ärzten während der
fachärztlichen Weiterbildung“

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Gliederung

1 – Begriffliche Klärung

2 – Untersuchungsgruppe

3 – Kategorien

4 – Darstellung eines Beispiels

5 – Zusammenfassung und Ausblick

1 Begriffliche Klärung

Karriere:

- im medizinischen System Bindung an Aufstieg in Hierarchie
- Voraussetzung an Universitätsklinik: Forschung (Promotion, Habilitation bzw. Lehrtätigkeit)
- im subjektiven Erleben der Ärztinnen wird "Karriere" vielfach mit Tätigkeit an Uniklinik, inklusive Forschung, verbunden

1 Begriffliche Klärung

Doppelkarrierepaare:

„Als Doppelkarrierepaare werden jene Paare bezeichnet, bei denen beide Partner hochqualifiziert sind und eigene Berufslaufbahnvorstellungen verfolgen, ohne auf Kinder und ein erfülltes Familienleben verzichten zu wollen.

Sie grenzen sich u.a. dadurch gegen Doppelverdiener-Paare (double earner couples) ab, dass sie Arbeit als **sinnstiftenden Bestandteil** ihrer persönlichen Identität sehen und nicht nur als Möglichkeit des Geldverdienens und wirtschaftlichen Faktor.

Als Dual Career Couple wird ein Paar bezeichnet, in dem beide eine akademische Karriere verfolgen“

(Tunnat 2005: 1)

2 Untersuchungsgruppe

- insgesamt 150 Interviews mit Ärztinnen und tw. Partner_in
- 27 Ärztinnen zum Zeitpunkt DCC I
- 20 Ärztinnen (und 15 Partner_innen) mind. 3 Interviews
- 7 Ärztinnen ohne Kinder/Schwangerschaft über Verlauf
- in Weiterbildung, FÄ, Niederlassung, Klinik, verschiedene Positionen

3 Kategorien

- Berufung *ohne* Karriereorientierung (18 Ärztinnen)
- Berufung *und* Karriereorientierung:
 - Brüchige Karrieren (2 Ärztinnen)
 - Karrierebrüche (4 Ärztinnen)
 - Kontinuierliche Karriereverläufe (3 Ärztinnen)

Paare	DCCI	Elternschaft	DCC II	Elternschaft	DCC III	Elternschaft	DCC IV	Elternschaft	Kategorie
	beruflicher Status		beruflicher Status		beruflicher Status		beruflicher Status		
1	FÄ mit Spezialisierung, promoviert, Niederlassung	-							Berufung ohne Karriere- orientierg.
2	FÄ, Niederlassung	2	FÄ, Niederlassung	2					
3	FÄ, promoviert, Niederlassung, weitere Spezialisierung	3	FÄ, promoviert, Niederlassung, weitere Spezialisierung	3	FÄ, promoviert, Niederlassung, weitere Spezialisierung	3			
4	FÄ, promoviert, Niederlassung	1							
5	FÄ, promoviert, Niederlassung	5 Stiefkinder							
6	FÄ, promoviert, Niederlassung	2	FÄ, promoviert, Niederlassung	2	FÄ, promoviert, Niederlassung	2	FÄ, promoviert, Niederlassung	2	
7	FÄ, promoviert, OÄ, Kreiskrankenhaus, TZ	3	FÄ, OÄ, Kreiskrankenhaus, TZ	3	FÄ, OÄ, Kreiskrankenhaus, TZ	3	FÄ, OÄ, Kreiskrankenhaus, TZ	3	
keinP8	FÄ, promoviert, seit kurzem im Ruhestand	-							
9	FÄ, promoviert, TZ; Zusatz-Studium nicht mit Prüfungen abgeschlossen	2	FÄ; TZ	2	Bewerbung um neue Stelle (nach 25 Jahren in Klinik), Stellenantritt in Kürze	2			
keinP10	FÄ, Uniklinik, VZ	1	FÄ, Uniklinik, VZ	1	FÄ, Uniklinik, VZ	1	FÄ, Uniklinik, VZ, OÄ	1	
11	FÄ; Niederlassung, ehem.OÄ KH,	-	FÄ, Niederlassung	-	FÄ, Niederlassung	-	FÄ, eigene Praxis	-	
12	FÄ, Mutterschutz, sonst TZ	1; s	FÄ, TZ	2	FÄ, Beginn Zusatz-Wb, TZ	2			
13	FÄ, promoviert, Niederlassung	-	FÄ, promoviert, Niederlassung	-					
14	FÄ, OÄ, TZ + Selbstst.	2	FÄ, OÄ, TZ + Selbstst.	2	FÄ, OÄ, TZ + Selbstst.	2	FÄ, OÄ, TZ + Selbstst.	2	
15	PJ, Dr.Arbeit noch nicht abgegeben; Planung Wb an Uni in VZ	-	Wb, Uniklinik, VZ; Diss noch nicht begutachtet	-			Wb, Wechsel in andere Uniklinik; promoviert; Wechsel der fä-Richtung	-	
16	Wb	2	FÄ, Niederlassung	2	FÄ, Niederlassung	2	FÄ, Niederlassung	2	
keinP17	Wb	-	Wb	-	FÄ, Uniklinik; Zusatz-Wb	2 Stiefkinder	FÄ, Zusatz-Wb abgeschlossen, Uniklinik, Beginn weitere Wb	2 Stiefkinder	
18	Wb, TZ	1	Wb, TZ	1, s	FÄ, Niederlassung	2	FÄ, Niederlassung	2	

3 Kategorien

- Berufung *ohne* Karriereorientierung (18 Ärztinnen)
- Berufung *und* Karriereorientierung:
 - Brüchige Karrieren (2 Ärztinnen)
 - Karrierebrüche (4 Ärztinnen)
 - Kontinuierliche Karriereverläufe (3 Ärztinnen)

Paare	DCCI	Elternschaft	DCC II	Elternschaft	DCC III	Elternschaft	DCC IV	Elternschaft	Kategorie
	beruflicher Status		beruflicher Status		beruflicher Status		beruflicher Status		
19	Wb zweifach, promoviert, Uni, VZ	-	Wb, Uni VZ	-	Wb, Uni VZ	s	FÄ + Wb, Uniklinik, VZ	1	Karriere-orientierung mit Brüchigkeit
20 Paar Weidestatt	Wb, Uni, promoviert, VZ	s	Wb, Uni, TZ	1	FÄ, Habil abgegeben, TZ	1	kurzfristig OA-Vertretung ohne OA-Gehalt; kurzfristig Arbeit in Niederlassung; von dort in Mutterschutz und EZ, Arbeitslosigkeit	1; s	
21	Wb, promoviert, Uni; Abbruch Habil, Wiedereinstieg nach 1.Kind TZ, kurz VZ bis Mutterschutz 2.Kind	1; s	FÄ, Niederlassung TZ 50%	2	FÄ Niederlassung TZ 50%; ggwärtig EZ 1 Jahr	3	FÄ, Niederlassung TZ 50%	3	Karriere-orientierung mit Bruch
22	Wb, promoviert, Uni	s	Wb; Kreiskrankenhaus	1			Wb, Kreiskrankenhaus	2	
23	Wb, promoviert; Uni, TZ 50%, berufsbegleitend MA-Studium	1	Wb, kurz vor fä Prüfung; VZ, Zusatzausbildung, weiterhin MA-Studium (mit Stipendium)	1	FÄ, schreibt an Masterarbeit	2	FÄ, Uniklinik, TZ	2	
24	FÄ, promoviert, Niederlassung mit Ehemann, TZ	2	FÄ, promoviert, Niederlassung mit Ehemann, TZ	2					
25	FÄ, promoviert, apl.Prof., leitende OÄ, stellvertr. Klinikdirektorin Uniklinik	1	Klinikdirektorin, Aufstieg zur Chefärztin, kommunales Krankenhaus	1			Umstellung komm. in privates KH; zusätzl. zu Klinikleitung noch Management, Ehrenamt Leitung Berufsverband und Arbeitskreise	1	Karriereverlauf (mit Kind)
26	FÄ, promoviert, habilitiert, OÄ, stellvertret. Klinikleitung, Forschung, VZ	s	FÄ, OÄ, stellvertret. Klinikleitung, Forschung, VZ; Berufungsverh.an Lehrstuhl stehen aus	1	FÄ, Professur Unykl. einer anderen Stadt	2	FÄ, Professur Uni and. Stadt	2	Karriereverlauf (mit Kindern)
27	Wb, doppelpromoviert, VZ, Uni, Leiterin Forschungsprojekt	-	Wb; Wechsel an and. Uni; VZ, Habil.stip., Forschungsstip.	-	FÄ, Habilitation, Suche nach neuer Stelle	-	Professur an and. Uniklinik	-	Karriereverlauf (ohne Kinder)

4 Fallbeispiel: Ehepaar Weidestatt

DCC I

- verheiratet und zusammen lebend
- beide promoviert
- beide in gleicher fachärztlichen Weiterbildung
- selbe Uniklinik
- Schwangerschaft

DCC II

- sie nach 12 Monaten EZ auf anderer Station, schreibt an Habil, noch in der Wb zur FÄ
- er FA, Oberarzt Uni, habilitiert, Spezialisierung, Zweitstudium
- 2 Monate EZ überlappend

DCC III

- sie: FÄ, habilitiert, OA-Vertretung zeitweise, TZ
- er: arbeitet an apl-Professur
- Wunsch nach zweitem Kind

4.1 Anerkennung und Egalität

„Ich muss gestehen [seufzt leise] das fördert nicht den Gedanken der Gleichberechtigung, aber ich würd gerne zwei Monate mit denen zusammen machen, aber ich würde nicht, fifty-fifty wäre mir persönlich zu lange weg von der Arbeit, als Oberarzt nicht, also ich weiß nicht, da würde ich dann irgendwo sagen, gerne Familie, aber irgendwo ist auch Schluss, weil Karriere für mich auch wichtig ist. Wobei ich weiß natürlich, meine Frau sagt auch, Karriere sei ihr genauso wichtig und sie fänd's unfair, das dürft ich jetzt so in ihrer Gegenwart nicht sagen. Weil sie sagt natürlich, hey, wir sind gleichberechtigt was Karriere angeht und sie habilitiert sich doch jetzt auch, und das darf ich in keinsten Weise. Ich, wie gesagt, ich find's auch toll, aber ich darf's in keiner Weise kritisieren. Weil sie sagt, das ist für uns völlig das Gleiche und ich denk halt immer mein Gott, ich arbeite seit meiner Studentenzeit auf diese spezielle Stelle hin. Und hab jetzt fünfzig Publikationen und sie hat sich jetzt grad mit sieben auf nen (Cut) habilitiert. Dann denke ich halt, naja, da gibt's schon unterschiedliche Motivationen, die schon unterschiedlich länger bestehen“
(DCC III Herr Weidestatt).

4.2 Konkurrenz

„Ich würde mir nicht mehr wie der Chef vorkommen. Ich würde, entmannt ist vielleicht ein etwas hartes Wort. Wie ich schon sagte, mein Ego würde sich nicht mehr wohlfühlen, befürchte ich.“

(DCC III Herr Weidestatt).

4 Fallbeispiel: Ehepaar Weidestatt

DCC IV

-sie: kurz vor Voraussetzungen zur apl-Professur, dann zweite Schwangerschaft

-bis Mutterschutz Arbeit in Niederlassung, Auflösungsvertrag, kurz vor Entbindung, danach de facto Arbeitslosigkeit

-er: apl-Professur an alter Klinik, Ruf auf ordentliche Professur an neuer Uniklinik, anderes Bundesland

-mitten im Umzug

5 Zusammenfassung

- enge Kopplung individueller Bedürfnislagen an die Sphäre der Arbeit – Berufungsorientierung – Verstärkung des Konflikts
- Re-Traditionalisierungseffekte (u.a. Kortendiek 2004)
- Mehrbelastung der Mütter als Traditionalisierungs- oder Mutterschaftsfallen (Kortendiek 2004: 389)
- medizinisches System als spezifisches Feld mit besonderen Spielregeln (s.u.a. Bourdieu 1999)
- Rückbindung der Vereinbarkeitsproblematik an Frauen – Individualisierung, Internalisierung, Naturalisierung („Frauen ist das nicht gegeben“)
- „doppelte widersprüchliche Vergesellschaftung“ (Becker-Schmidt 2004; Knapp 1990)

5 und Ausblick

- Offensive, transparente arbeitsstrukturelle und -organisatorische Maßnahmen
- Planungen und Regulierungen, z.B.:
 - an Bedarfe angepasste flexible Arbeitszeitregelung
 - **transparente** und einheitliche (Bundesländer übergreifende!) Weiterbildungsbedingungen und Aufstiegsmöglichkeiten
- spezifische **Förderungen** über bestimmte Qualifizierungsstufen hinweg

Literatur – Auswahl

- Abele, A. E., Hoff, E. H. & Hohner, H.-U. (2003). *Frauen und Männer in akademischen Professionen – Berufsverläufe und Berufserfolg*. Heidelberg: Asanger.
- Abele, A. E. (2006). Karriereverläufe und Berufserfolg bei Medizinerinnen. In: Dettmer, S., Kaczmarczyk, G. & Bühren, A. (Hrsg.), *Karriereplanung für Ärztinnen*. Heidelberg: Springer, S. 35-57.
- Becker-Schmidt, R. (2004). Doppelte Vergesellschaftung von Frauen: Divergenzen und Brückenschläge zwischen Privat- und Erwerbsleben. In: Becker, R. & Kortendiek, B. (Hrsg.), *Handbuch Frauen- und Geschlechterforschung. Theorie, Methoden, Empirie*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, S. 62-71.
- Bourdieu, P. (1999). *Die Regeln der Kunst*. Frankfurt/Main: Suhrkamp Verlag.
- Hohner, H.-U., Grote, S., & Hoff, E.-H. (2003). Geschlechtsspezifische Berufsverläufe: Unterschiede auf dem Weg nach oben. *Deutsches Ärzteblatt International*, 100: A166-169(4), S. 67-70.
- Knapp, G.-A. (1990). Zur widersprüchlichen Vergesellschaftung von Frauen. In: Hoff, E.-H. (Hrsg.), *Die doppelte Sozialisation Erwachsener: Zum Verhältnis von beruflichem und privatem Lebensstrang*. Weinheim/München: DJI Verlag Deutsches Jugendinstitut, S. 17-52.
- Kortendiek, B. (2004). Familie: Mutterschaft und Vaterschaft zwischen Traditionalisierung und Modernisierung. In: Becker, R. & Kortendiek, B. (Hrsg.), *Handbuch Frauen- und Geschlechterforschung. Theorie, Methoden, Empirie*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, S. 384-394.
- Reimann, S. (2013). *Die medizinische Sozialisation. Rekonstruktion zur Entwicklung eines ärztlichen Habitus*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften
- Rothe, K., Pöge, K., Wonneberger, C., & Alfermann, D. (2013). "Naja, ist ja per se keine Krankheit". Schwangerschaft, Mutterschaft und Karrierebrüche bei Ärztinnen. *Journal für Psychologie*, 21(2).
- Rothe, K., Wonneberger, C., Deutschbein, J., Pöge, K., Gedrose, B., v. d. Bussche, H., Alfermann, D. & Kromark, K. (2012). Von Ärzten, Ärztinnen und 'Müttern in der Medizin'. In: Beaufays, S., Engels, A. & Kahlert, H. (Hrsg.), *Einfach Spitze? Neue Geschlechterperspektiven auf Karrieren in der Wissenschaft*. Frankfurt, New York: Campus, S. 312-334.
- Tunnat, L. (2005). *Dual career couples (DCC) / Doppelkarriere-Paare*. www.hawk-hhg.de/university/media/doppelkarriere.pdf [Stand: 2013-05-17].
- van den Bussche, H., Wonneberger, C., Birck, S., Schultz, J.-H., Robra, B.-P., Schmidt, A., Stosch, C., Wagner, R., Scherer, M., Pöge, K., Rothe, K. & Gedrose, B. (2013). Die berufliche und private Situation von Ärztinnen und Ärzten zu Beginn der fachärztlichen Weiterbildung. *Gesundheitswesen*.

Weitere Informationen:

<http://spowi.uni-leipzig.de/~Karmed/>

swantje.reimann@uni-leipzig.de
